



Epidemiologisches Bulletin

15. September 2014 / Nr. 37

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Diagnostik und Antibiotikaresistenztestung von *Neisseria gonorrhoeae* in Deutschland

Erste Ergebnisse des Gonokokken-Resistenz-Netzwerks (GORENET)

Einleitung

Aktuell stellen weltweit zunehmende Antibiotikaresistenzen bei Infektionen mit *Neisseria gonorrhoeae* (NG) eine ernst zu nehmende Herausforderung in der Therapie von Gonorrhö (GO) dar. So zeigt sich in den letzten Jahren auch bei den Cephalosporinen der 3. Generation, Cefixim und Ceftriaxon, eine Zunahme der Resistenzen und der erhöhten minimalen Hemmkonzentrationen (MHKs).¹⁻⁵ Ceftriaxon gilt (als Dualtherapie mit Azithromycin) momentan als *First-Line* Therapeutikum und letzte Option in der Behandlung der GO.⁶

Infektionen mit NG können rektale, pharyngeale oder urogenitale Infektionen verursachen. Eine besondere Herausforderung besteht neben der Resistenzentwicklung in dem oftmals asymptomatischen Verlauf der Krankheit. So schätzt die Weltgesundheitsorganisation (WHO), dass bei circa 30–80 % der Frauen und 5 % der Männer die Krankheit ohne erkennbare Symptome verläuft.⁷ Hierdurch werden Komplikationen durch Folgeerkrankungen einer NG-Infektion sowie Infektionen mit HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STIs) begünstigt. Da NG-Infektionen nach Schätzungen der WHO mit jährlich circa 106 Millionen Neuinfektionen bei Erwachsenen im Alter von 15–49 Jahren neben *Chlamydia trachomatis* und *Trichomonas vaginalis* eine der häufigsten STIs sind, stellen diese aktuellen Entwicklungen eine besondere Public-Health-Relevanz dar.^{7,8}

Durch die zunehmende Verbreitung molekularer Diagnostikverfahren ist der kulturelle Nachweis von NG und damit die Möglichkeit einer Resistenztestung rückläufig.⁵ Trotz der in der vorliegenden Studie noch hohen Verbreitung von Kulturanzuchten gibt es in Bezug auf Deutschland keine Informationen zur zeitlichen Entwicklung. Die allgemeine Entwicklung verschärft jedoch die Situation zunehmender Resistenzen und der gleichzeitig unzureichenden Surveillance. Die WHO und das *European Centre for Disease Prevention and Control* (ECDC) fordern aus diesem Grund sowohl eine quantitative als auch qualitative Verbesserung der nationalen Surveillance-Systeme zu Antibiotikaresistenzen bei NG-Infektionen.^{9,10} Seit 2009 sammelt das ECDC im Rahmen des *European Gonococcal Antimicrobial Surveillance Programme* (Euro-GASP) Daten zu Antibiotikaresistenzen bei NG-Infektionen aus mittlerweile 21 Ländern der Europäischen Union (EU) und des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR). Die Sammlung und Weitergabe der Daten aus Deutschland wird vom Konsiliarlabor für Gonokokken und dem Robert Koch-Institut (RKI) durchgeführt. So werden pro Jahr Antibiotikaresistenzdaten von insgesamt 110 Isolaten aus Deutschland an das europäische Programm weitergeleitet.

In Deutschland stehen jedoch aufgrund der fehlenden Meldepflicht von NG-Infektionen keine repräsentativen Informationen zur Verbreitung von NG-Infektionen und Antibiotikaresistenzen zur Verfügung. In **Sachsen**, dem einzigen Bundesland mit einer **GO-Meldepflicht**, zeigt sich in den letzten 10 Jahren ein

Diese Woche 37/2014

Gonorrhö

Aufbau eines Surveillance-Netzwerks für Diagnostik und Antibiotikaresistenztestung

Meldepflichtige Infektionskrankheiten

Aktuelle Statistik
34. Woche 2014

ARE/Influenza

Zur aktuellen Situation in der
32.–36. Kalenderwoche 2014

